

TEAM

HOCKEY DM IM TSC:

**Helfen als
Herzens-
angelegenheit**



ERNÄHRUNG BEWEGT:

**EIN PROJEKT BLÜHT
AUF, WEIL VIELE MIT
ANPACKEN**

#wirdertsc



**WIR SIND
EINTRACHT**

**WIR
BEGEGNEN
UNS AUF
AUGENHÖHE**

**WIR
UNTERSTÜTZEN
UND
MOTIVIEREN
UNS
GEGENSEITIG**

**WIR LEBEN
TEAMGEIST**

**WIR
ÜBERNEHMEN
VERANT-
WORTUNG**

**WIR SIND
OFFEN UND
RESPEKTVOLL**

**WIR SIND
VORBILD,
NICHT NUR
IM SPORT**

**WIR TRAGEN
ALS VEREIN
SOZIALE VER-
ANTWORTUNG**

**WIR
BEGEISTERN
FÜR SPORT
IM
SPORTVEREIN**

**WIR SIND
PROFESSIONELL
UND VIELFÄLTIG**

**WIR SIND STARK
UND
ZUVERLÄSSIG**

**WIR LEBEN
SPORT UND
BEWEGUNG**

UNSERE WERTE

Der TSC Eintracht Dortmund steht für Gemeinschaft, Sportbegeisterung und gesellschaftliche Verantwortung. Unsere Mission: Als unabhängiger, visionärer Sportverein bieten wir allen Menschen in und um Dortmund ein sportliches Zuhause und übernehmen Verantwortung vor Ort. Unsere Werte prägen unser Handeln. Sie spiegeln sich in vielfältigen Angeboten, nachhaltigem Engagement und einer offenen, inklusiven Vereinsstruktur wider.

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift des TSC Eintracht Dortmund.

HERAUSGEBER:

Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

VERANTWORTLICH I.S.D.P.:

Lisa Stockkamp, stellv. Vorstandsvorsitzende
TSC Eintracht Dortmund

REDAKTION:

Anna-Lena Friebe, Leitung
Daniel Anders
Esther Adams
Sina Niedzwicki
Tristan Stommel
Lea Linnhoff

FOTOREDAKTION:

Anna-Lena Friebe

ANZEIGEN, VERTRIEB**UND REDAKTION:**

TSC Eintracht Dortmund, Lisa Stockkamp
stockkamp@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-9123150

GESTALTUNG, LAYOUT UND SATZ:

www.neovaude.com

DRUCK:

druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH
Auflage: 7.000

Redaktionsschluss: 02.05.2025

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

TITELBILD:

Martin Leuschner, Hockey-DM beim
TSC Eintracht Dortmund

SPENDENKONTO:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE77 4405 0199 0241 0154 16
BIC DORTDE33XXX



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des TSC Eintracht,

Werte im TSC – das klingt zunächst sehr theoretisch. Doch im Alltag unseres Vereinslebens sind sie in vielen Bereichen vertreten. Sie geben uns Halt, Orientierung und Identität. Sie sind weit mehr als Worte auf Papier – sie sind gelebte Praxis. In jedem Training, bei jedem Wettkampf, in jeder Begegnung auf dem Vereinsgelände zeigen sie ihre Wirkung.

»Wir sind Eintracht« bedeutet, dass wir auf Gemeinschaft bauen. Wir schaffen ein sportliches Zuhause, in dem sich alle willkommen fühlen – unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Leistungsniveau. Diese Offenheit ist unsere Stärke.

»Wir begeistern für Sport im Sportverein« – weil wir überzeugt sind, dass Sport nicht nur der Gesundheit dient, sondern auch die eigene Persönlichkeitsentwicklung fördert und Bildung ist. Unsere Übungsleiter*innen und Trainer*innen leben diese Begeisterung jeden Tag vor. So soll jeder Mensch beim TSC ein Angebot finden können, das Freude bereitet.

Und: »Wir übernehmen Verantwortung«. Als größter Sportverein Dortmunds verstehen wir uns auch als Teil der Stadtgesellschaft. Ob durch nachhaltige Projekte, inklusive Angebote oder Kooperationen mit Schulen – wir wollen aktiv dazu beitragen, das Leben in unserer Stadt zu bereichern.

Diese Werte sind unser Kompass. Sie zeigen uns, wie wir miteinander umgehen wollen – auf dem Platz, in der Halle und darüber hinaus. Gemeinsam gestalten wir so eine starke, zukunftsfähige Eintracht.

Und genau deshalb möchten wir mit dieser Ausgabe einen weiteren Schritt gehen. Eine barrierearme Gestaltung soll es noch mehr Eintrachtlern und Freund*innen des Sports ermöglichen, unsere TEAM zu erleben. Dazu helfen eine kontrastreiche Gestaltung, ein größerer Schrifttyp und die Anreicherung durch digitale Lesezeichen. Lasst euch überraschen und viel Freude beim »erleben«.

Mit sportlichen Grüßen

Lisa Stockkamp

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende TSC Eintracht Dortmund



www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und
umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Druckprodukt
CO₂ kompensiert
ID-Nr. 25205734

Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID.



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C017894

UNSERE LESEZEICHEN

Ein Lesezeichen hilft dir, einen Text besser zu verstehen. Es zeigt: Hier gibt es Infos in einer anderen Form. Zum Beispiel als Bild, Ton oder Video. So können viele Menschen den Text gut verstehen – egal, wie gut sie lesen können oder welche Sprache sie sprechen. Auf dem Lesezeichen ist ein QR-Code. Du kannst ihn mit deinem Handy scannen. Dann bekommst du die Extra-Infos angezeigt.

*Alle Inhalte sind im Ermessen der Erziehungspersonen auch für Kinder geeignet.



EINFACHE SPRACHE

Hier gibt es den Text in einfacher Sprache.

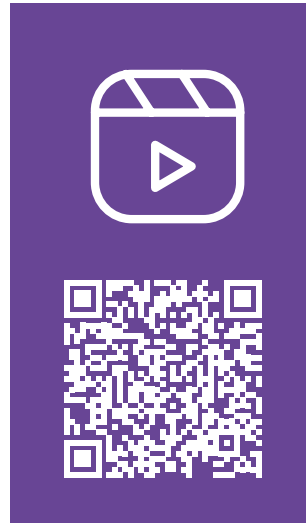
Der Text ist kürzer. Die Sätze sind leicht zu verstehen. Schwere Wörter werden erklärt oder nicht benutzt. So können mehr Menschen den Text gut verstehen.



AUDIO- DATEIEN

Hier kannst du dir etwas anhören.

Du musst nicht lesen, sondern kannst einfach zuhören.



VIDEO

Hier kannst du ein Video anschauen.

Das Video erklärt oder zeigt etwas zum Thema. Es ist eine gute Möglichkeit, mehr zu erfahren.



BILDER- GALERIE

Hier kannst du Bilder anschauen.

Die Bilder zeigen dir mehr zum Thema. So kannst du dir besser vorstellen, worum es geht.



INHALTE FÜR KINDER

Hier gibt es Infos extra für Kinder.

Die Infos sind leicht erklärt, spannend oder machen Spaß. Manchmal sind es Texte, Bilder, Spiele oder Videos.



**Zusammen
können wir mehr
erreichen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Dortmunder
Volksbank**



SCHLAGZEILEN

- 08 Wir sind Eintracht: Die TSC-Werte in unseren Abteilungen und Fachbereichen

WIR BEGEGNEN UNS AUF AUGENHÖHE

- 10 Jiu-Jitsu: Das Training aus der Perspektive von Henning

WIR UNTERSTÜTZEN UND MOTIVIEREN UNS GEGENSEITIG

- 12 Kanuzentrum des TSC Eintracht Dortmund

WIR LEBEN TEAMGEIST

- 14 Ein Projekt blüht auf, weil viele mit anpacken
- 16 Zukunft ist Teamsache – Die TSC Zukunftswerkstatt

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

- 18 »WIR wählen« – unsere Werte für Demokratie

»WIR wählen« – unsere Werte für Demokratie

14

Kanuzentrum des TSC Eintracht Dortmund

**WIR SIND OFFEN UND RESPEKTVOLL**

- 20 Veränderung beginnt im Team – Einblicke in die Arbeit des Teams Vielfalt

WIR SIND VORBILD, NICHT NUR IM SPORT

- 22 Verantwortung zeigen beim TSC Social Day

WIR BEGEISTERN FÜR SPORT IM SPORTVEREIN

- 23 Starker Start im Sporties-Konzept

WIR TRAGEN ALS VEREIN SOZIALE VERANTWORTUNG

- 24 »Anne, Tore – sind wir stark«

WIR SIND PROFESSIONELL UND VIELFÄLTIG

- 26 Die TSC Fortbildungsakademie

WIR SIND STARK UND ZUVERLÄSSIG

- 28 DM-Fieber beim TSC – Wenn Helfen zur Herzenssache wird

WIR LEBEN SPORT UND BEWEGUNG

- 30 Zwei Wege, ein Ziel: Leistungssport im TSC

20



FAUSTBALL

WIR UNTERSTÜTZEN UND MOTIVIEREN UNS GEGENSEITIG.

Faustball ist ein Mannschaftsspiel. Während des Spiels hilft jede*r jede*m, so dass wir als Mannschaft bestehen können.

Uns haben früher natürlich andere Werte gelehrt als heute. Ging es früher um Ehrgeiz und Ausgleich für die Schule bzw. Berufstätigkeit, so sind heute im Alter die körperliche Betätigung und die Gemeinschaft vorrangig. Der Sport strukturiert u.a. unseren Wochenplan. Der Stammtisch ist ein Ort für den Austausch unserer Erfahrungen und Ereignisse im Alltag geworden. Die Offenheit der Gespräche zeigt das große Vertrauen, das in all den gemeinsamen Jahrzehnten zwischen uns gewachsen ist.



AUSDAUER FITNESS – TSC RUNNING CREW

WIR UNTERSTÜTZEN UND MOTIVIEREN UNS GEGENSEITIG.

Das Training gleicht oft einem Wettkampf – wir laufen Intervalle, versuchen Zeiten zu unterbieten, größer werdende Distanzen zu bewältigen oder fordern uns in Challenges heraus. Bei all dem Ehrgeiz kommt der Teamgedanke jedoch nie zu kurz – egal ob im Training oder bei Straßenläufen, egal ob auf dem ersten oder letzten Kilometer. Wir feuern uns gegenseitig an und freuen uns, wenn unsere Crewmitglieder ein Ziel erreichen, neue Mitglieder den Spaß am Laufen entdecken und wir gemeinsam auf schönen Laufstrecken unterwegs sind.



AIKIDO

KEIN KRÄFTEMESSEN. KEIN POKAL. WIR BEGEGNEN UNS AUF AUGENHÖHE.

Aikido beginnt dort, wo du aufhörst, dich festzuhalten – an Gewohnheit, an Kontrolle, an dir selbst. Dein Atem, dein Gleichgewicht, dein Gegenüber – alles wird zum Spiegel. Jeder Kontakt ist Bewegung. Jeder Moment fordert dich heraus, ganz da zu sein. Aikido ist kein Technikarsenal, sondern ein Erfahrungsraum: für Präsenz, Aufrichtigkeit und Verbindung. Ein Weg zur Selbstverantwortung im Miteinander – spürbar, formlos, voller Richtung. Wie der Wind.



GROUP FITNESS

WIR BEGEISTERN FÜR SPORT IM SPORTVEREIN.

Der Fachbereich Group Fitness bietet allen TSC Mitgliedern eine Auswahl von wöchentlich über 70 Gruppenkursen und das Group Fitness-Team und unsere Mitglieder erleben täglich den Spaß, sich gemeinsam in der Gruppe zu bewegen.

Wir leben und lieben es, den Sport als Gruppenkurs mit unterschiedlichen Bewegungsansätzen und den unterschiedlichen Einsatz von Kleingeräten auszuüben. Wir sind dankbar für das Vertrauen unserer Mitglieder, dass sie sich sportlich immer auf neue Bewegungen und Kursinhalte einlassen.



HIGHLANDGAMES

WIR SIND OFFEN UND RESPEKTVOLL.

Bei den Highlandgames steht der Spaß und der familiäre Zusammenhalt im Vordergrund – auch unter den Vereinen der Highlandgames-family. Diese besondere Atmosphäre ist auf jedem Wettkampf spürbar. Man kommt sofort mit Gleichgesinnten ins Gespräch und fühlt sich sofort aufgenommen. In der Highlandgamesfamily ist es egal, wer du bist, woher du kommst oder wie »gut« oder »schlecht« du bist. Du bist Teil einer großen verrückten Familie. Highlandgames sind Kraft, Technik, Geschwindigkeit, Präzision, Gefühl, Spaß, Familie.



LACROSSE

#WIRLEBENTEAMGEIST

Bei den Dortmund Wolverines leben wir echten Teamgeist – das spürt man nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch abseits davon. Gemeinsam geht's zu aufregenden Wochenendfahrten bei Auswärtsspielen, fiebern wir zusammen bei den Spielen mit und feiern unsere Erfolge.

Abends sitzen wir gemütlich beim Essen zusammen, lachen, erzählen Geschichten und stärken so unseren Zusammenhalt. Diese gemeinsamen Momente machen uns zu mehr als nur einem sportlichen Team – sie verbinden uns auf eine besondere Weise. Für uns ist Teamgeist das Herzstück, das uns stark macht – sowohl auf als auch neben dem Platz!





MODERN ARNIS

WIR SIND OFFEN UND RESPEKTVOLL.

Respekt beginnt beim Modern Arnis schon mit deinem ersten Schritt in die Halle. Mit einer Verbeugung hältst du inne und konzentrierst dich voll auf dein Training, deine*n Partner*in und deine*n Meister*in.

Respekt bedeutet – besonders in einer Kampfkunst, bei der Gegenstände zur Verteidigung eingesetzt werden – miteinander achtsam umzugehen, um sich nicht gegenseitig zu verletzen.

Respekt gilt für uns auch außerhalb des Trainings, den Menschen gegenüber, denen wir begegnen.

Respekt endet nicht, nur weil du schon mehr kannst als andere. Jede*r trainiert mit jede*m, egal welcher Gurt.



ROCK'N'ROLL

WIR LEBEN TEAMGEIST.

Beim Rock'n'Roll und Boogie-Woogie erleben wir im kleinst möglichen Team, was es heißt, sich absolut auf eine andere Person zu verlassen. Wenn ein Tanzpaar loslegt, wirbeln nicht nur Petticoat und Pferdeschwanz, sondern es fliegt auch gerne mal die Dame durch die Luft. Teamwork in Perfektion – so gelingen unsere Akrobatiken sicher und so lässt sich der maximale Spaß am Tanzen erleben.

Auch wenn wir einen schweißtreibenden Sport gewählt haben, der durchaus auch als Leistungssport betrieben werden kann, so stehen Sicherheit, Wohlfühlgefühl und Respekt ganz weit oben. Wir achten auf unsere Grenzen, körperliche wie persönliche – jede*r tanzt in eigener Geschwindigkeit, mit oder ohne Akrobatik, mit oder ohne Partner*in und wir suchen und finden die Moves, mit denen man sich wohlfühlt.



FECHTEN

WIR SIND PROFESSIONELL UND VIELFÄLTIG.

Vielfalt beschreibt unsere Fechtabteilung. Unsere beiden Cheftrainer sind international, viele unserer Fechter*innen kommen aus unterschiedlichen Ländern mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Vielfalt erfordert Engagement. Wir freuen uns nicht nur über Menschen jeglicher Herkunft, sondern wir nehmen sie aktiv auf. Das bedeutet, dass wir die aktive Inklusion zu einer Priorität machen. Unsere Ergebnisse sprechen für sich selbst. Unsere Degen- und Säbelfechter*innen gewinnen Medaillen auf nationaler, Landes- und regionaler Ebene. Vor allem aber fühlen sich unsere Fechter*innen bei uns willkommen und haben Spaß.

Werte verbinden –

eine Liebeserklärung an
„meinen“ TSC

Dr. med. dent Jenny Stein

Aktives TSC Mitglied

Sponsorin der TSC Basketball Akademie

www.zahnaerztin-stein.de



Ich bin seit vielen Jahren Mitglied beim TSC Eintracht Dortmund und trainiere regelmäßig im Studio E.

Der Basketball Trainer unseres Sohnes kam 2022 auf mich zu und erzählte mir, er würde von der Gründung einer Basketball-Akademie träumen, die Talente fördert und besonders weniger privilegierten jungen Menschen (Mädchen und Jungen) ermöglicht, sportlich aktiv und erfolgreich zu sein.

Daran haben mir spontan viele Dinge gefallen: ich halte Sport und Bewegung (im Gegensatz zu „chillen mit Social Media“) für eine ausgezeichnete Beschäftigung für Heranwachsende.

Zudem ist ein Teamsport mit Menschen aus vielen Nationen der beste Weg, für ein friedliches Miteinander auf der Welt. Die Gründung der Basketball Akademie lag in den Corona Jahren. Und mir war damals schon klar, welch gravierende Folgen diese Pandemie für junge Menschen haben würde. Da könnte eine solche Akademie ein echter Leuchtturm werden.

Das echte gemeinsame Erleben mit anderen Gleichaltrigen fördert stabile soziale Strukturen, Offenheit und respektvolles Miteinander.

Alles ist unerlässlich für eine funktionierende, vielfältige Gesellschaft.

Ich finde, wenn es einem möglich ist, zu helfen, ist man verpflichtet, dies zu tun.

Das ist mein Verständnis von Verantwortung und auch einer der wesentlichen Werte des TSC. Und so sagte ich spontan die erforderliche finanzielle Unterstützung zu.

Auch andere Basketball-Vereine sind an mich herangetreten wegen eines Sponsorings. Beim TSC Eintracht aber stimmen die Wertevorstellungen perfekt mit denen unserer Praxis überein.

In meiner Praxis ist mir Verlässlichkeit für die Patientinnen und Patienten sowie höchste Qualität und Zuverlässigkeit sehr wichtig. Ich arbeite mit meinem Team aber auch den Patientinnen und Patienten immer auf Augenhöhe. Weiterentwicklung und ein offener freundlicher Blick in die Zukunft ist uns allen gemein.

Genauso wie in meiner Praxis alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Bildungsstand, Einkommen, Behinderung, willkommen sind, ist auch der TSC für alle offen.

Einzige Zugangsvoraussetzung: in meiner Praxis das Interesse an gesunden, gepflegten Zähnen und beim TSC die Lust auf Bewegung und Gesundheit.



TEXT – TRISTAN STOMMEL / FOTOS – PIA FRANZ









Kanuzentrum des TSC Eintracht Dortmund

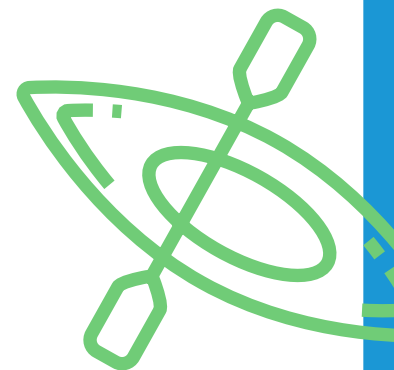
In Lüdinghausen liegt ein sportliches Juwel: das Kanuzentrum des TSC Eintracht Dortmund. Direkt am Dortmund-Ems-Kanal bietet es seit 1959 ideale Voraussetzungen für alle, die sich für den Kanusport begeistern – ob Anfänger*in, Freizeitpaddler*in oder Leistungssportler*in.

Doch unser Zentrum ist mehr als nur ein Ort für sportliche Aktivitäten. Es steht für Gemeinschaft, Naturverbundenheit und persönliches Wachstum. Hier begegnen sich Menschen verschiedener Generationen mit einer gemeinsamen Leidenschaft: dem Paddeln.

Besonders macht das Zentrum auch seine Entwicklung, die mit viel Herzblut und viel Eigenregie vorangetrieben wird: Verein und Abteilung unterstützen sich dabei gegenseitig, um für ein modernisiertes Kanuzentrum für die Mitglieder zu sorgen. 2021 etwa wurde der Duschbereich der Damen umfassend renoviert: Förderanträge des Vereins ermöglichten eine handwerklich professionelle Umsetzung durch die Firma Hagedorn. Gleichzeitig übernahmen Mitglieder selbst viele Arbeiten, etwa den Austausch der Glasbausteine gegen Fenster, den Einbau einer LED-Decke und das Anlegen einer Duschtrennung.

Auch in diesem Jahr geht es weiter: Die Umkleiden werden modernisiert – inklusive neuer Fenster, LED-Beleuchtung, gestrichener Wände und neuem Boden. Zuvor wurden bereits Aufenthaltsraum und Küche überarbeitet. Dort sorgen nun eine Schallschutzdecke, moderne Beleuchtung und eine vollständig renovierte Küche mit Gasherd für bessere Bedingungen.

Neben der Infrastruktur überzeugt das Zentrum durch ein vielfältiges Freizeitangebot. Vereins- und Wildwasserfahrten – etwa nach Österreich – verbinden sportliche Aktivität mit Naturerlebnis und Gemeinschaft. Unsere Übungsleiter*innen begleiten alle Aktivitäten mit Fachwissen und Begeisterung.



EIN PROJEKT BLÜHT AUF, WEIL VIELE MIT ANPACKEN

TEXT – SINA NIEDZWICKI / FOTOS – U.A. ANDREAS BUCK





Das Projekt »Ernährung bewegt!« lebt vom Teamgeist: Das ehrenamtliche Engagement zeigt sich im gemeinsamen Gärtnern, Gestalten und Lachen. Unser Team ist bunt gemischt. Einige bringen sich regelmäßig im Kernteam ein, andere unterstützen punktuell, zuverlässig und mit viel Herzblut. Jede*r bringt eigene Stärken ein: Organisationstalent, handwerkliches Geschick, Gartenwissen, kreative Ideen und vieles mehr.

Was uns antreibt? Die Freude daran, als Team etwas zu bewegen und mit Groß und Klein in der Natur aktiv zu sein. Über die Jahre haben wir gelernt, unsere Fähigkeiten gezielt einzusetzen und auf die zeitlichen Möglichkeiten jedes Einzelnen Rücksicht zu nehmen. Das verbindet uns und macht uns aus. So findet jede*r Möglichkeiten, etwas beizusteuern: Sei es beim Zeitungstöpfen für die Frühjahrsaussaat, beim Bauen kleinerer Holzarbeiten oder bei der Vorbereitung von Veranstaltungen.

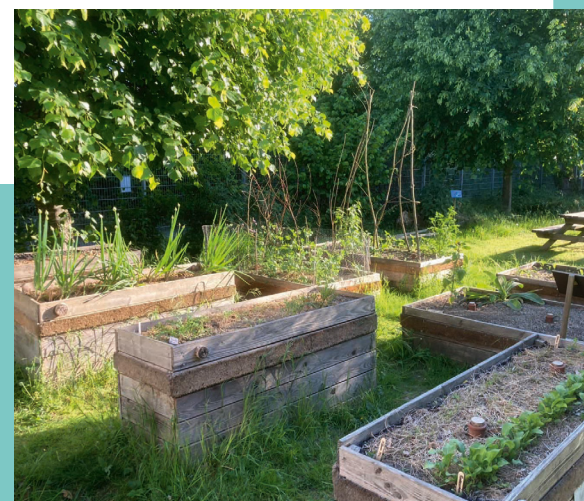
Besonders schön ist das Zusammentreffen der Generationen. Ob Jung oder Alt: Beim gemeinsamen Gärtnern und Ernten entstehen neben Beeten, leckeren Obst- und Gemüsesorten, auch intensive Verbindungen zwischen den Akteuren. Besonders bei unseren Teamtreffen zeigt sich der Zusammenhalt, um eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen: Jede*r bringt etwas zu essen mit, mal wird gegrillt, mal Stockbrot gebacken oder ein buntes Buffet aufgebaut. Diese Momente, in denen Arbeit, Genuss und Gemeinschaft ineinanderfließen, bleiben lange im Gedächtnis und stärken das Team.

Unser Miteinander lebt von Offenheit und Respekt. Unterschiedliche Meinungen und Ideen sind willkommen. Wir hören einander zu, diskutieren auf Augenhöhe und finden gemeinsam Lösungen. Dabei steht nie das »Ich«, sondern immer das »Wir« und das Projekt »Ernährung bewegt!« im Vordergrund. Denn jede*r weiß, ohne die Unterstützung der anderen könnten wir all die schönen Aktionen nicht stemmen, wie zum Beispiel »DortBUNT« oder »Draußen vereint«

Es werden gemeinschaftlich Ideen gesammelt, Aufgaben verteilt und ganz nach dem Motto »Hand in Hand, effizient und mit einer ordentlichen Portion Spaß« abgearbeitet. Auch Arbeiten, die weniger Freude bereiten, funktionieren zusammen so viel leichter. Dabei denkt das Team häufig an den Aufräumtag in unserer chaotischen Garage zurück – eine Aufgabe die zunächst nicht viel Spaß verspricht:

Bereits nach zwei Stunden standen wir mit einer blitzsauberen Garage und einem aufgeräumten Gewächshaus da – ganz ohne Stress, dafür mit viel Lachen und guter Laune.

Unser Teamgeist trägt »Ernährung bewegt!« und wir wünschen uns, dass noch viele weitere Hände und Herzen dazukommen. Denn gemeinsam wachsen bei uns nicht nur Obst und Gemüse sondern auch Freundschaften.





ZUKUNFT IST TEAMSACHE

Dämmung? Zeitschaltuhren in Duschen? Mehrweggeschirr? Ladesäulen für E-Autos? Fair-Trade-Textilien? Blühstreifen? Naturpädagogische Angebote?

Die Liste von möglichen Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes ist lang. Doch welche Maßnahmen passen zum TSC? Welche Priorität hat der Umweltschutz bei uns? Wie erreichen wir unsere Ziele gemeinsam als Verein, mit einer größtmöglichen Unterstützung von Mitgliedern und Mitarbeitenden?

All diese Fragen führten uns zu der Idee, Mitarbeitende und Mitglieder zu einer besonderen TSC Zukunftswerkstatt 2025 einzuladen: Wir setzten uns als Ziel, einen möglichst repräsentativen Durchschnitt der Mitglieder und Mitarbeitenden einzubeziehen. Daher entschieden wir uns für die Auswahl der Teilnehmenden per Zufall. Wir luden insgesamt 500 Mitglieder ab 14 Jahren ein und warteten gespannt auf die Rückmeldungen. Aus Berichten von ähnlichen Formaten auf Landes- und Bun-





desebene wussten wir, dass lediglich ein kleiner Teil der angeschriebenen Personen die Einladung annimmt. Wie hoch dieser Prozentsatz unter unseren Mitgliedern sein wird, konnten wir kaum einschätzen. Umso größer war die Freude, dass sich 35 Mitglieder zum ersten Treffen anmeldeten.

Angesetzt haben wir drei Treffen, in welchen die Teilnehmenden Informationen zu bisherigen Umweltschutzmaßnahmen im TSC und Einblicke in mögliche weitere Bereiche im Umweltschutz erhalten. Außerdem sollen eigene Ideen der Teilnehmenden eingebracht und dadurch Vorschläge für Umweltschutzmaßnahmen im TSC entwickeln werden. Am Ende soll eine Empfehlung an die Vereinsführung (Vorstand und Präsidium) zur Erstellung einer Umweltschutzstrategie zustande kommen.

Am Dienstag, den 08. April, war es dann endlich so weit: Das erste Treffen der TSC Zukunftswerkstatt 2025 fand statt. Um 17:45 Uhr trafen die ersten neugierigen Teilnehmenden ein. Der Clubraum füllte sich langsam und die ersten Gespräche entstanden. Um 18:00 Uhr eröffnete Alexander Kiel als Vorstandsvorsitzender des TSC den Abend. Er berichtete von der Entstehung der Idee und betonte die Relevanz der Einbeziehung der Mitglieder in die Umweltschutzstrategie, denn: »Nur gemeinsam kann der TSC seine Ziele stecken und diese erreichen.« Durch den weiteren Abend führte Gregor Schnitter von »IKU_DIE DIALOGGESTALTER«. Nach einem kurzen Kennenlernen machten sich die Teilnehmenden mit den bisherigen Maßnahmen des TSC im Bereich des Umweltschutzes vertraut. Ein Rundgang über den

Infomarkt führte an den verschiedenen Schwerpunktthemen vorbei: Vereinsanlagen, Veranstaltungen, Abfall und Beschaffung, Biodiversität, Sport und Bewegung in der Natur und Mobilität. Bilder, Grafiken und Schlagworte zeigten, in welchen Bereichen die Umwelt beim TSC bereits geschützt wird.

Nach einer kleinen Pause und Stärkung am leckeren Buffet vom Toyka's ging es in die ersten Gruppenarbeiten zu den Themen des Infomarktes. Dabei sollte jede Gruppe für sich herausfinden: Wo gibt es Herausforderungen? Wie können diese gelöst werden?

Eine rege Arbeitsstimmung erfüllte den Raum und erste Ideen wurden verschriftlicht. Die Teilnehmenden brachten ihre eigenen Erfahrungen und Ideen ein, tauschten sich aus und entwickelten erste Lösungsansätze. Gegen 21:00 Uhr rundete ein gemeinsamer Abschluss den produktiven und kreativen Abend ab, der im Juni mit der nächsten TSC Zukunftswerkstatt fortgesetzt wird.

Doch schon vorher kommen unsere jüngeren Mitglieder zusammen: Ende Mai entwickelten sie spielerisch Ideen, wie sie sich Umweltschutz im TSC vorstellen. Auch diese Ergebnisse werden in die Zukunftswerkstatt getragen und fließen so in die Empfehlung an die Vereinsführung ein.

Wir freuen uns, dass das neue Format positiv angenommen wird, wir als Verein mit unseren Mitgliedern so zusammenarbeiten können und sind auf die Ergebnisse der TSC Zukunftswerkstatt 2025 gespannt.

**Die TSC Zukunftswerkstatt 2025 wird
von der Robert Bosch Stiftung und
GRIP (Plattform für Umwelt und
Gemeinschaft) gefördert.**

**Ihr habt Fragen zur TSC
Zukunftswerkstatt 2025?
Esther Adams,
Klimaschutzbeauftragte des Vereins,
gibt gerne Auskunft:**

**E-MAIL:
ADAMS@TSC-EINTRACHT-
DORTMUND.DE**

**TELEFON:
0231 91 23 15-0**

»WIR wählen« – unsere Werte für Demokratie

TEXT – ANNA-LENA FRIEBE / FOTOS – ANNA-LENA FRIEBE

Demokratie lebt vom Mitmachen. Gerade in bewegten Zeiten kommt es darauf an, Haltung zu zeigen und Werte sichtbar zu machen. Gerade in Zeiten, in denen Ausgrenzung und Spaltung lauter geworden sind, wollten wir gemeinsam lauter sein für Respekt und Vielfalt. Uns war es deshalb wichtig, in der Woche vor den Bundestagswahlen mit gutem Beispiel voranzugehen. Unter dem Motto »WIR wählen« sollte deutlich werden: Wählt, was Euch wichtig ist.

Als Verein war für uns klar, dass wir dabei zeigen, wofür wir bereits tagtäglich einstehen: Für das Miteinander, das unseren Verein und unsere Gemeinschaft trägt – auf und neben dem Spielfeld. Fassaden, Fenster und Zäune des Vereinsgeländes sollten sichtbar machen, was uns bewegt: Unsere Vereinswerte. Bunt leuchtende Botschaften wie »Wir sind Vorbild – nicht nur im Sport«, »Wir tragen soziale Verantwortung«, »Wir sind offen und respektvoll« oder »Wir stehen für Demokratie« wurden so prominent nach Außen getragen.

Diese Statements sind mehr als Dekoration – sie sind eine Einladung an alle Mitglieder und Besucher*innen, sich bewusst mit den Werten auseinanderzusetzen, die unsere Gemeinschaft tragen. Im Mittelpunkt dieser Kampagne stand dabei der Wert: »Wir sind offen und respektvoll.«

»Offen« heißt für uns: Jeder Mensch ist willkommen. Dabei spielen Herkunft, Alter, Geschlecht und Talent keine Rolle.



»Respektvoll« heißt für uns: Wir hören zu. Wir lernen voneinander. Wir begegnen uns auf Augenhöhe – mit Fairness, nicht nur im Spiel, sondern auch im Leben.

Mit »WIR wählen« erinnern wir uns daran, dass jede Entscheidung zählt. Jede Begegnung. Jedes Miteinander. Demokratie fängt nicht erst beim Wählen an – sie beginnt im Kleinen: im Teamgeist, in der gegenseitigen Unterstützung, im Mut, anderen mit Respekt und Offenheit zu begegnen.

»Eine lebenswerte Zukunft beginnt damit, Orte der Begegnung und Demokratiebildung zu schaffen«, sagt unsere stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lisa Stockkamp. Und genau das ist unser TSC: ein Ort, der verbindet, der Hoffnung gibt, der zeigt, wie Gemeinschaft gelingt.



DEIN PLATZ IST GANZ VORNE.

DEINE ZUKUNFT IM SPORT BEGINNT HIER.

**JETZT BEWERBEN ALS SPORT- & BEWEGUNGS COACH MIT
FACHABITUR FÜR DEN AUSBILDUNGSBEGINN 2025!
INFOS UNTER WWW.GYMDO.DE**

 **PlanBau GmbH & Co. KG**
Planung & Bauphysik

 **PlanBau**
macht das schon



Norbert Uhlir
Geschäftsführender
Gesellschafter

Christine Hannack
Standortleitung
Dortmund

Meike Stuhlmann
Standortleitung
Hannover

„Machen ist wie
wollen, nur krasser“

Hans-Uwe L. Köhler

aktuelle Großprojekte:

Eli Lilly in Alzey

BMW GB 050/51 in München



PlanBau

PlanBau Dortmund und PlanBau Hannover sind Ihre Experten für Tragwerke und Bauphysik

TEAM

VERÄNDERUNG BEGINNT IM TEAM

Einblicke in die Arbeit des
Teams Vielfalt

Der TSC ist groß, er ist bunt, vielseitig und mehr als ein Sportverein. Er hat den Anspruch mit der Zeit zu gehen, stets neue Ideen aufzugreifen und seinen Mitgliedern aller Altersklassen ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten. Es ist auch eine Herausforderung, sich bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Gerade deshalb lebt die Eintracht vom Engagement seiner Mitglieder und Mitarbeitenden.

Im Kreise der Mitarbeitenden entstand im letzten Jahr das Team Vielfalt aus den unterschiedlichen Fachbereichen. Einmal im Monat kommt das Team zusammen und beschäftigt sich mit der Frage, wie der TSC noch vielfältiger werden kann. Das Augenmerk liegt dabei auf den Themen Inklusion, Integration, Gleichberechtigung und Teilhabe. Kurzum: Die Verschiedenheit (der Mitglie-



der) wird gesehen, geschätzt und bewusst gelebt. Durch das interdisziplinäre, gemeinsame Arbeiten sind möglichst viele Perspektiven auf die Arbeitsbereiche der Eintracht vertreten.

Im Team Vielfalt werden aktuelle Themen aufgegriffen: Ein Beispiel hierfür ist die Einrichtung eines Kinderwagenparkplatzes am Haupteingang. Vor Veranstaltungen werden möglichst viele Barrieren abgebaut, indem Maßnahmen umgesetzt werden, die dazu beitragen sollen, dass sich alle Mitglieder willkommen und wohl fühlen. Hierzu zählen kleinere Schritte wie die Bereitstellung von Sonnencreme beim Sommerfest »Draußen vereint«, aber auch die Organisation von Ansprechpartner*innen vor Ort, um Wege zu weisen und Fragen zu beantworten.

In diesem Jahr beschäftigt sich das Team Vielfalt besonders mit der Teilhabe an Kursangeboten. Das Ziel ist es, Angebote zu schaffen, bei welchen sich möglichst viele Menschen gut aufgehoben fühlen und Barrieren zur Teilnahme abzubauen. Besonders hilfreich sind dabei vor allem Erfahrungswerte von Menschen, die bereits am und auf dem Gelände des TSC unterwegs waren und dabei auf Herausforderungen gestoßen sind. Solche Barrieren können beispielsweise durch Neurodivergenz entstehen: In der Zeit in einer Sporthalle entstehen mit ihren vielen schnellen Bewegungen auch entsprechend viele optische und akustische Reize, die verarbeitet werden müssen. Das kann für Menschen auf dem ADHS- oder Autismus-Spektrum schnell zu Reizüberflutungen führen. Hindernisse baulicher, sprachlicher oder kognitiver Natur lassen sich durch unseren regelmäßigen Austausch identifizieren, um dann gemeinsam Lösungen dafür zu finden.

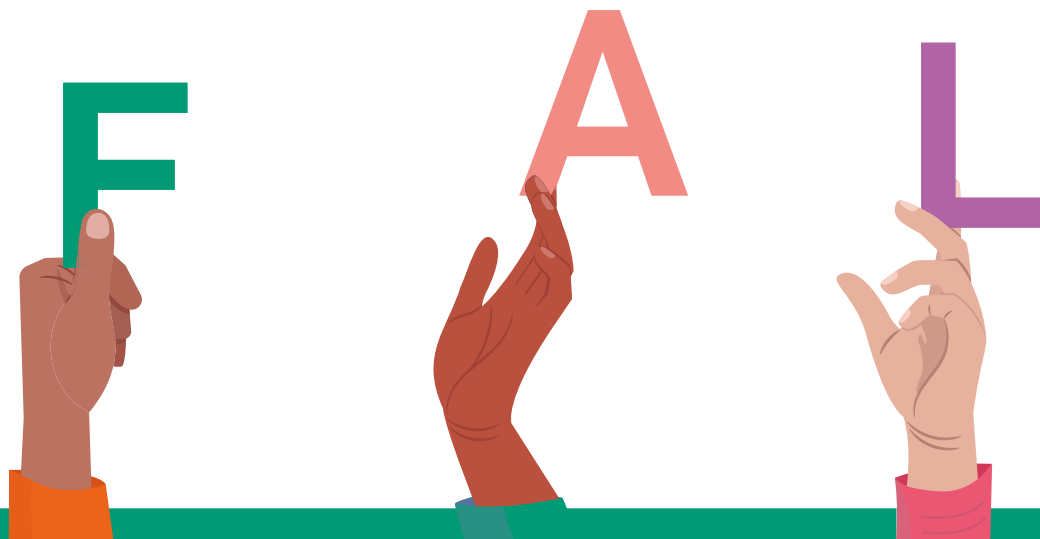
Hast du Anregungen für das Team Vielfalt? Erlebst du oder dein Kind Hürden bei der Kursteilnahme? Gib uns gerne Hinweise an info@tsc-eintracht-dortmund.de

Warum arbeitest du im Team Vielfalt mit?

Marlene: Um Themen wie Inklusion, Gendergerechtigkeit, Toleranz, Diversität, Gemeinschaftsbildung, soziale Gerechtigkeit & Barrierefreiheit nach vorne zu bringen. Besonders am Herzen liegt mir, dass Sport für alle gleich zugänglich ist und der TSC immer mehr Möglichkeiten ausarbeitet und bietet, die dieses Vorhaben unterstützen.

Daniel: Mir ist besonders wichtig, dass Vielfalt im TSC nicht nur ein Schlagwort bleibt, sondern im Alltag gelebt wird – sei es in der Ansprache, im Umgang miteinander oder in den Angeboten des Vereins. Ich möchte dazu beitragen, dass sich insbesondere Menschen angesprochen fühlen, die bisher vielleicht keinen leichten Zugang zum Vereinssport hatten – zum Beispiel Menschen mit Migrationsgeschichte, mit Behinderung oder queere Personen.

Jana: Ich bin im Team Vielfalt, weil ich glaube, dass Vielfalt eine Bereicherung für alle ist. Es ist schön, aktiv an einer inklusiven und vielfältigen Gemeinschaft mitzuwirken, in der jede*r seine Einzigartigkeit einbringen kann und ein Umfeld geschaffen wird, in dem sich alle respektiert und wertgeschätzt fühlen.



Verantwortung zeigen beim TSC Social Day

TEXT – LAURA KOST / ILLUSTRATION – NEOVAUDE

Wir sind Vorbild – nicht nur im Sport. Das ist einer unserer Grundwerte im TSC.

Am 09.10.2025 rufen wir den TSC Social Day aus – ein Tag, an dem TSC Mitarbeitende und Mitglieder einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Zum Social Day sind Mitglieder und Externe mit ihren Familien und Freunden herzlich willkommen. Theoretische und praktische Angebote für verschiedene Altersgruppen bieten von 13 bis 19 Uhr jeder*m die Möglichkeit, sich zu informieren, Wege des sozialen Engagements kennenzulernen und direkt vor Ort aktiv zu sein.

Es gibt viele Formen des sozialen Engagements, die sich je nach Interessen, Fähigkeiten und verfügbaren Ressourcen unterscheiden. Auf folgende Aktionen möchten wir am TSC Social Day aufmerksam machen:

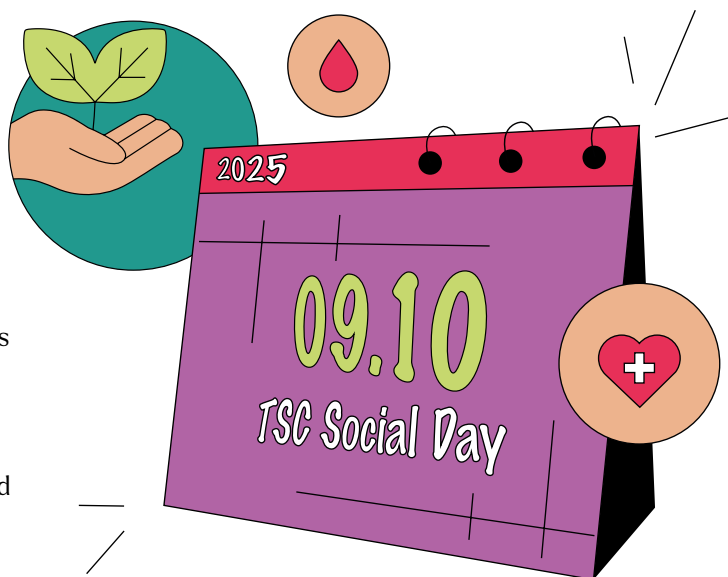
- Blutspendemobil
- Erste-Hilfe-Kurs für Kinder
- Besuch des DRK mit einem Rettungswagen
- Besuch der Kinder- und Jugendfeuerwehr Dortmund
- Defi-Schulung
- Registrierungsaktion der DKMS
- Infostand zum Organspendeausweis von der BZgA
- Infostand zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz im TSC
- Infostand zum Ehrenamt im Sport(verein)
- Blindenparcours des BRSNW
- Anschlussmöglichkeiten für Senior*innen
- Spendenlauf auf unserer Laufbahn

fest installierten Erste-Hilfe-Kästen in den Treppenhäusern und Vorräumen sowie mit insgesamt vier Defibrillatoren ausgestattet. Die Defis befinden sich am Haupteingang, am Studio-Eingang, in der Sauna sowie an den Garagen auf dem Außengelände.

Deshalb wird seit 2025 das Angebot durch eine halbjährige Defibrillator-Schulung ergänzt, die Hemmungen in der Nutzung abbauen und alle im Umgang mit den Geräten vertraut machen soll.

Der Automatische Externe Defibrillator (AED), auch »Laien-Defi« genannt, kann im Notfall Leben retten. Die Geräte sind intuitiv zu bedienen und erfordern keinerlei Vorwissen, da sie jeder Person die Hilfeleistung durch eine gerätegeführte Anleitung ermöglichen. Wer die Geräte und Funktionsweise kennenlernen und erfahren möchte, welche AEDs sich im TSC befinden, ist herzlich zu unseren Schulungen eingeladen.

Wir tragen als Verein soziale Verantwortung – sei dabei und finde an unserem Social Day heraus, wie auch du dich engagieren kannst!



Jeden Tag etwas Gutes tun können – besonders wenn es darauf ankommt.

Das Thema Sicherheit spielt im TSC eine große Rolle: Unsere Mitarbeitenden frischen alle zwei Jahre ihren Erste-Hilfe-Schein auf, auch unsere Mitglieder sind in den Kursen willkommen.

Anfang des Jahres haben wir unser Sportzentrum mit





STARKER START IM SPORTIES- KONZEPT

Unser Sporties-Konzept startet direkt mit dem, was zählt: Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Teambuilding sind die Schwerpunkte der ersten drei Einheiten. Denn, bevor es richtig sportlich zur Sache geht, schaffen wir ein starkes Fundament – sowohl körperlich als auch mental.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen frühzeitig Sicherheit zu geben – im Umgang mit sich selbst und mit anderen. Durch Übungen zur Selbstbehauptung lernen die Teilnehmenden, klare Grenzen zu setzen, ein gesundes Selbstvertrauen aufzubauen und in unangenehmen Situationen Haltung zu bewahren. Ergänzt wird das durch praktische Elemente der Selbstverteidigung, die altersgerecht vermittelt werden.

Selbstbehauptung, Selbstverteidigung & Teambuilding im Fokus

Mindestens genauso wichtig ist das Wir-Gefühl. Das stärken wir mit gezielten Teambuilding-Aufgaben von Anfang an. Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Erreichen von Zielen stehen hier im Vordergrund. Dadurch wird das Miteinander im Training und darüber hinaus positiv beeinflusst.

Mit diesem Einstieg legen wir nicht nur die Basis für sportlichen Erfolg, sondern auch für persönliche Entwicklung – ganz im Sinne unseres Sporties-Leitgedankens: Stark, selbstbewusst und gemeinsam.



»ANNE TORE – SIND WIR STARK«

TEXT – DANIEL ANDERS / FOTOS – U.A. TRISTAN STOMMEL



Ute und Daniela sind unsere Vertrauenspersonen im TSC. Ihre offene Sprechstunde findet mittwochs von 14-18 Uhr statt.



Kindern helfen, ihre Grenzen zu kennen und zu schützen

Wie kann man mit Kindern über ein schwieriges Thema wie sexualisierte Gewalt im Sport sprechen und dabei Klarheit und Mut in den Vordergrund rücken?

Denn Sexualisierte Gewalt im Sport ist ein Thema, das oft im Verborgenen bleibt – und doch betrifft es uns alle. Es betrifft Kinder, Eltern, Trainer*innen und ganze Vereine. Umso wichtiger ist es, Wege zu finden, wie wir dieses schwierige Thema offen, kindgerecht und wirkungsvoll ansprechen können. Das interaktive Theaterstück »Anne Tore – sind wir stark« zeigt, wie das gelingen kann – mit Musik, Humor, Beteiligung und vor allem mit Herz.

Im Rahmen des landesweiten Pilotprojekts »Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport« wurde das Stück in enger Zusammenarbeit mit dem StadtSportBund Dortmund e. V., dem Landessportbund NRW und der Theaterpädagogin Anja Bechtel entwickelt. Es richtet sich an Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren und greift Situationen aus dem sportlichen Alltag auf, in denen persönliche Grenzen überschritten werden – mal ganz offensichtlich, mal eher subtil. Die Themen reichen von unangenehmen Berührungen, über ungewollte Nähe, bis hin zu den schwierigen Fragen: Darf ich das sagen? Wem kann ich mich anvertrauen? In einer Szene etwa zeigt ein Kind deutlich, dass ihm etwas zu nah geht. In einer anderen wird deutlich, wie wichtig es ist, auf das eigene »Nein-Gefühl« zu hören – auch wenn es schwerfällt.

Ein zentrales Element des Stücks ist die Beteiligung des Publikums: Die Kinder dürfen mit roten, gelben und grünen Karten zeigen, wie sie die Situationen auf der Bühne empfinden – ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel, um sich selbst und das Thema besser zu verstehen. Begleitet wird dies vom eingängigen Refrain: »Rot heißt NEIN – lass das sein! Grün heißt JA – das ist doch

klar! Gelb – dann mag ich's oder nicht. Manchmal sagt das mein Gesicht...« Ein Lied, das im Ohr bleibt – und im besten Fall auch im Alltag nachwirkt.

Das Besondere an diesem Theaterstück ist seine Leichtigkeit, trotz des ernsten Themas. Mit Witz, Liedern und eindrücklichen Szenen schafft es eine Atmosphäre, in der Kinder sich öffnen und wiedererkennen können. Dabei stehen nicht die Täter*innen im Mittelpunkt, sondern die Kinder selbst: Ihre Gefühle, ihre Wahrnehmung, ihr Mut, Hilfe zu holen.

Nach dem Theaterstück arbeiten die Kinder in altersgerechten Workshops das Gesehene auf, getrennt nach Mädchen und Jungen: Sie tauschen sich aus, stellen Fragen, sprechen über das Gesehene. Aber auch die Erwachsenen bleiben nicht außen vor: Eltern sowie Trainer*innen und Übungsleitungen nehmen an eigenen Workshops teil. Dort geht es einerseits um Handlungssicherheit und Gesprächsführung zu Grenzen, aber auch darum, wie im Sportverein eine Kultur des Hinschauens und Vertrauens gefördert werden kann.

»Anne Tore – sind wir stark« ist mehr als nur ein Theaterstück. Es ist ein Baustein einer umfassenden Präventionsarbeit, die Kindern zeigt: Du bist nicht allein. Deine Gefühle sind wichtig. Und es gibt Erwachsene, die dir glauben und dich unterstützen. Für uns als Verein bedeutet das, aktiv Verantwortung zu übernehmen – für sichere Räume, für starke Kinder und für ein sportliches Miteinander, das von Respekt und Achtsamkeit geprägt ist. Denn: Prävention beginnt nicht erst im Ernstfall – sie beginnt im Alltag. Und sie darf auch Spaß machen. Dieses Theaterstück beweist das auf beeindruckende Weise.



Die TSC Fortbildungsakademie

Wie kann ein Sportverein dafür Sorge tragen, dass Trainer*innen qualitativ hochwertig ausgebildet werden und stets auf einem aktuellen Wissenstand sind, jedoch für ihre Aus- und Weiterbildung bestenfalls nicht weit reisen müssen? Wie können auch Mitglieder des Vereins von diesem Wissen für ihre eigene Sportpraxis profitieren? Diese Fragen kamen im TSC bereits 2018 auf und führten zur Gründung der TSC Fortbildungsakademie. Die Bedarfe: Kurze, unbürokratische Wege zur (Fort-)Bildung, ressourcen- und kostenschonende Angebote, Qualifizierungsmaßnahmen für alle Altersgruppen, kostengünstige



Weiterbildung und Wissensvermittlung für Übungsleitende, Mitglieder und Externe, sowie ein Entgegenwirken des Trainermangels durch die Ausbildung von eigenen Übungsleitungen vor Ort.

Die Vision der TSC Fortbildungsakademie ist es, allen Mitarbeitenden ein passendes Angebot zur Weiterbildung zu bieten. Dieses Angebot soll zu jedem Zeitpunkt der TSC-Karriere bestehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die nebenberufliche Tätigkeit als Übungsleitung im Eltern-Kind-Turnen oder die hauptberufliche Trainertätigkeit im Rehasport handelt. Im Fokus stehen die Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung für Trainer*innen und andere Mitarbeitende – egal, ob mit 16 oder 60 Jahren.

Der Sport ist eine soziale Aktivität und steckt voller Lerneffekte und Themen mit gesellschaftlicher Relevanz. Diese Philosophie steckt hinter der Auswahl unserer Angebote:

Wir stellen jene Themen in den Mittelpunkt, die wir als zentrale Pfeiler der Qualifizierung unserer Übungsleitenden verstehen – dazu zählen Sicherheit, Erste Hilfe und Prävention sexualisierter Gewalt. Auch das sogenannte »TSC ABC«, eine Einführung für die Arbeit im Sportverein wird einmal pro Quartal angeboten. Als unverzichtbare Basis für alle, die als Trainer*innen im Sportverein aktiv sein möchten, spielen unsere Übungsleiter*in-C-Ausbildung in Kooperation mit dem Stadt-SportBund Dortmund sowie die themenspezifischen Fortbildungen zur Verlängerung dieser Lizenz eine zentrale Rolle.

Sportartspezifische Angebote wie die Aus- und Fortbildung von Group Fitness-, Aerobic-, Pilates- und Tanztrainer*innen erlauben auch in unseren Abteilungen regelmäßigen fachliche und methodische Weiterbildung. Seminare zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit im TSC sowie Fortbildungen für unsere Sportfunktionäre und Mitarbeiter*innen im Bereich Service vervollständigen das Jahresprogramm.

Darüber hinaus gibt es laufend Kurzschulungen zu aktuellen Themen – von praktischen Inhalten wie Gerätesicherheit im Kindersport, Neuroathletik, Kinesio-taping oder Mobility & Stretching, bis hin zu speziellen Lizenzausbildungen mit externen Partnern. Ein Beispiel dafür ist der Trampolinschein für Sportlehrkräfte. Diese

Angebote werden flexibel und nach Bedarf organisiert. Als internes Highlight wartet am ersten Freitag im Dezember stets der TSC Fortbildungstag auf die Mitarbeitenden: Ein Workshoppnachmittag mit Kurzformaten, an dem Wissensimpulse in Theorie und Praxis zur Weiterentwicklung der eigenen Kursangebote gegeben werden.

Die Fortbildungsakademie bietet verschiedenste Formate, die aber eines gemeinsam haben: Die Idee des Lernens – beim Sport und durch den Sport.

Wir möchten uns kontinuierlich weiterentwickeln und das TSC Sport- und Bildungszentrum als Fortbildungsanbieter für Dortmund attraktiv gestalten. Daher stellen wir uns auch 2025 die Frage: Wie müssen Fortbildungsangebote aussehen, um sowohl Übungsleitende als auch Mitglieder und Externe anzusprechen? Welches Wissen wird gebraucht und in welchem Format ist es gewinnbringend?

Eine Antwort ist bereits bekannt: Der Mehrwert soll über den Sport hinausgehen. Wir setzen den Fokus auf Kompetenzen, die beim Sport erworben oder trainiert werden, und übertragen sie in den (Berufs-)Alltag und das persönliche Handeln. So werden sie nutzbar für die persönliche Entwicklung.

Wir arbeiten daher zunehmend digital oder hybrid, mit kurzen Formaten und der Option auf Vertiefung und Spezialisierung.

Unser neues Format:

ElternTALK: Wartezeit kann nun sinnvoll genutzt werden! Jeden Monat erhalten Familienangehörige einen Input von Expert*innen zu relevanten Themen. Sie können Fragen stellen und sich austauschen, während ihre Kinder Sport treiben. Das offene Format findet ohne Anmeldung im Toyka's statt.

Du möchtest dich bei uns fortbilden oder als Übungsleitung unseren Verein verstärken?

Dann wirf einen Blick auf das Programm der TSC Fortbildungsakademie 2025!





DM-Fieber beim TSC – Wenn Helfen zur Herzenssache wird

Sonntag, 2. März 2025, 13:47 Uhr – Schlusspfeiff im Finale: Der Harvestehuder THC ist Deutscher Hockey-Meister der männlichen U14!

Knapp sechs Monate zuvor, genau am 23. September 2024, bekamen wir vom Deutschen Hockey-Bund die Zusage, die Deutsche Meisterschaft der männlichen U14 auszurichten. Nach unserer letzten Veranstaltung 2020, kurz vor Corona, war die Vorfreude riesig: Endlich wieder erstklassiges Hockey in Dortmund!

Kaum bestätigt, startete im Oktober die erste Phase der Organisation: Die Zusammenstellung unseres Orga-Teams. Bereits lange vor dem DM-Wochenende

standen zahlreiche Aufgaben an: Dazu zählten unter anderem Konzeption und Layout des Programmhefts, Sponsorsuche zur Kostendeckung, Druck von Akkreditierungen und Plakaten usw.

Im Laufe des Oktobers formierte sich ein engagiertes, dreizehnköpfiges Kernteam, das sich im November zur ersten Besprechung in der Eintracht traf. In den folgenden Monaten – bis Anfang März – entstanden daraus weitere Kleingruppen. Am Ende konnten wir auf die Unterstützung von über 60 motivierten Helfer*innen zählen.



Nach sechs Monaten intensiver Vorbereitung war es am 28. Februar dann so weit: Die acht besten U14-Teams Deutschlands reisten an. Spannende Spiele, volle Tribünen und eine großartige Atmosphäre erwarteten uns. Für manche Teammitglieder war es bereits die zweite oder dritte DM, für andere der erste große Einsatz. Nicht nur unsere jüngste Helferin, 13 Jahre alt und selbst U14-Spieler, sammelte bleibende Eindrücke. Wen das DM-Fieber einmal gepackt hat, bleibt meist für immer dabei.

Das Turnier-Wochenende verging wie im Flug: Im 48-stündigen Dauereinsatz sorgten wir dafür, dass Technik und Livestream liefen, das Springer-Team regelmäßig den Boden wischte, Liveticker und Moderator*innen live berichteten und unser Shuttle-Service pünktlich alle Mannschaften von A nach B beförderte. Abends fielen wir mit klingelnden Ohren erschöpft ins Bett.

Im Finale standen sich der Münchner SC und der Harvestehuder THC gegenüber. Für uns als Helfer*innen ist der Sieger zweitrangig. Aber auch wir haben Gänsehaut, wenn vor dem Endspiel die Nationalhymne läuft und wir wissen, wofür wir die letzten Monate gearbeitet haben. Am Ende setzte sich der Norden durch, München wurde Vize-Meister. Unser größter Gewinn? Die Rückmeldungen der Teams.

Das schönste Lob kam aus München: »Ein professionelles Programmheft, tolle Kommentatoren im Livestream, die tolle Begleitung und Vorstellungen der Mannschaften vor Ort – es war alles super! Die Einlaufkinder, die Fahne getragen von Jungs des TSC Eintracht, die Nationalhymne – solche Erlebnisse bleiben unseren Kindern für immer in Erinnerung und dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken!« Auch der DHB zeigte sich begeistert: »Ihr wart ein aufgeschlossener, hilfsbereiter und gastfreundlicher Gastgeber. Ihr

habt ein klasse Umfeld für das Finale der mU14 geschaffen. Ihr habt viel Power im Verein mobilisiert, sodass ihr alle stolz sein könnt, auf euer Engagement, euer Team, euren Verein.«

Nach der DM herrschte erst einmal ein kleines Loch – so ein Ausnahmezustand muss erst einmal verarbeitet werden. Doch wenige Wochen später blicken wir immer noch begeistert zurück und schmieden Pläne für die nächste DM. Denn eine Deutsche Meisterschaft ist für uns nicht nur sportliches Highlight, sondern vor allem ein unvergessliches Erlebnis für unsere Kinder, Jugendlichen und alle Helfer*innen.

Vielen Dank auch an alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des TSC, die Sponsoren GfTDUnited, Hockeykiosk und Mercedes-Benz Dortmund, sowie die Bezirksvertretung Innenstadt-Ost für die wertvolle Unterstützung!



ZWEI WEGE, EIN ZIEL: LEISTUNGSSPORT IM TSC

TEXT – TRISTAN STOMMEL / FOTOS – MATTHIAS DERSCH

PAUL GRÖVER



- Jahrgang 2005
- Disziplin: Mittelstrecke
- Bestleistung: 800m – 1:53,92 min (2024); 1500m – 3:58,23 min (2022)

Erfolge:

- 3. Platz Deutsche U20-Meisterschaften 3 x 1000m (2023)
- 3. Platz Deutsche Cross-Meisterschaften Mannschaft U18 (2022)
- 2. Platz Deutsche Straßenlauf-Meisterschaften 10km Mannschaft U18 (2022)
- 2. Platz Deutsche-Langstaffelmeisterschaften 3x1000m U20 (2022)

Leistungssport im TSC ist etwas Besonderes – wir fördern unsere Athlet*innen individuell und auf vielfältige Weise.

In den sozialen Medien möchten wir unter dem Motto »Victor meets Sportler*innen« Einblicke in den Alltag der Menschen geben, die für Sport und Bewegung leben: Heute begrüßen wir Paul und Carolin, die in der Leichtathletik zuhause sind. Wir haben ihnen einige spannende Fragen gestellt – über ihre sportlichen Anfänge, Motivation, Herausforderungen und Träume. Ein inspirierender Einblick in das Leben zweier junger Leistungsträger*innen unseres Vereins.

CAROLIN BOTHE



- Jahrgang 1997
- Disziplin: Mittelstrecke
- Bestleistung: 400m – 59,27 sec (2022); 800m – 2:09,48 min (2024)

Erfolge:

- Teilnahme Deutsche Meisterschaften 800m (2024)
- Bronze Deutsche Hallenmeisterschaften 3x800m (2024)
- Teilnahme Deutsche Hallenmeisterschaften 800m (2024)
- Teilnahme Deutsche Meisterschaften 800m (2023)
- Teilnahme an NCAA D2 National Championships (2022)



Erinnerst du dich noch an den Moment, in dem dir klar wurde: »Leichtathletik ist genau mein Ding«?

Paul: Ich habe beim TSC mit ungefähr 9 Jahren die »Sporties« gemacht. Neben dem Sprinten und Weitsprung konnte ich damals alle Bereiche der Leichtathletik ausprobieren. Schlussendlich habe ich mich dann für die 800m Disziplin entschieden.

Carolin: Meine Mutter hat eine Vergangenheit in der Leichtathletik. Als Kind hat sie mich dann ermutigt, viele Sportarten auszuprobieren. Mit ungefähr 14 oder 15 Jahren bin ich dann aber bei der Leichtathletik hängengeblieben.

Als Leistungssportler*in ist dein Alltag bestimmt vollgepackt mit Training – wie sieht eine typische Woche bei dir aus und wie bringst du Abwechslung in die Einheiten?

Paul: Mein Training ist immer davon abhängig, ob gerade Wettkämpfe oder Ruhephasen anstehen. In der Regel trainiere ich aber acht bis zehn Mal in der Woche. Die Schwerpunkte liegen dabei auf dem Schnelligkeits- und dem Krafttraining. Da ich aktuell eine Ausbildung in Teilzeit mache, trainiere ich von Montag bis Mittwoch nur einmal. Ansonsten sind es zwei Einheiten am Tag.

Carolin: In der Laufgruppe hier in Dortmund haben wir sieben bis neun Einheiten in der Woche. Diese verteilen sich auf Kraft-, Ausdauer- und Sprinteinheiten. Das bietet mir eine optimale Mischung aus allem.

Wenn du mal nicht im Trainings-outfit steckst – wie schaltest du am liebsten ab?

Paul: Meine Freizeit muss ich in der Regel um meine Trainingseinheiten und meine Ausbildung drum herum planen. Dabei stehen vor allem Regeneration und Freunde treffen im Vordergrund. Am Wochenende besuche ich regelmäßig die Heimspiele des BVB.

Carolin: Meistens sind es die Klassiker, wie Freunde treffen oder ähnliches. Ansonsten fahre ich am Wochenende gerne auch in die Heimat nach Bremen und besuche meine Familie.

Was hat dich damals zum TSC geführt – und was macht den Verein für dich heute besonders?

Paul: Ich bin quasi mein ganzes Leben schon Mitglied beim TSC. Dabei profitiere ich aktuell von dem Sportlerstipendium, durch das ich Zuschüsse für Trainingslager bekommen kann. Dazu kann ich im Fitnessstudio des TSC (Studio E) meine Krafteinheiten absolvieren oder auch im Winter mal aufs Laufband gehen.

Carolin: Es war eine Empfehlung eines Trainers aus Dortmund, die ich in den letzten zwei Jahren nicht bereut habe. Ich kann den Rat des Trainers, mich für den TSC zu entscheiden, zu 100% nachvollziehen.

Carolin, du warst ein Jahr in den USA – eine neue Kultur, neues Training, neues Team. Was hat dich dort am meisten überrascht – sportlich oder menschlich?

Carolin: Die Umstellung für mich war kein Problem. Ich hatte sehr großes Glück, weil ich mich seit Tag 1 sehr gut mit meinem Team und den Trainern verstanden habe. Mit einer meiner Teamkolleginnen habe ich sogar zusammengewohnt. Vom Training ist es ein wenig anders als bei uns. Man lebt in der Regel direkt am Campus und verbringt somit viel mehr Zeit mit dem Team. Meistens hatte ich morgens und vormittags meine Kurse und nachmittags dann mein Training, was sehr gut für mich funktioniert hat. Neben der Haupteinheit hatte man sogar morgens eine »2. Haupteinheit« wie einen Dauerlauf oder eine Krafteinheit.

Ausbildung und Hochleistungssport unter einen Hut zu bringen ist kein Selbstläufer – wie gelingt dir dieser Spagat ganz praktisch?

Paul: Ich habe letztes Jahr im August meine Ausbildung als Tischler begonnen und habe dort die Möglichkeit bekommen, meine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, worüber ich sehr glücklich bin. Im Moment gehe ich zweimal die Woche zur Schule und einmal die Woche zur Arbeit. Die restlichen Tage habe ich dann Zeit für Trainingseinheiten.

Der neue CLA: So emotional und effizient, intuitiv und intelligent wie kein Mercedes-Benz zuvor

In den nächsten Wochen kommt er auf den Markt: der neue Mercedes-Benz CLA. Mit generativer künstlicher Intelligenz (KI) revolutioniert in dem Fahrzeug der neue MBUX Virtual Assistant die Beziehung zwischen Fahrzeug und Fahrer. Er ist in der Lage, komplexe, mehrteilige Dialoge zu führen und verfügt über ein Kurzzeitgedächtnis. Mit einem bemerkenswert niedrigen Verbrauch und einer in diesem Segment beachtlichen Reichweite hebt der CLA die Elektromobilität auf ein neues Niveau. Mit einer Reichweite von bis zu 792 Kilometern nach WLTP¹ bietet der 200 kW starke CLA 250+ einen in seiner Klasse großen Radius. Die 800-Volt-Elektroarchitektur macht Laden fast so schnell wie Tanken.

¹Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Die angegebenen Spannweiten beziehen sich auf den europäischen Markt. Der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs bzw. des Energieträgers durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

Kontakt:

www.mercedes-benz-dortmund.de



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Niederlassung Dortmund, Wittekindstraße 99, 44139 Dortmund
Telefon 0231 1202-488, www.mercedes-benz-dortmund.de